

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hieronymus Knicker - Don Mus.Ms. 344a-d

Dittersdorf, Karl Ditters

[S.l.], 1790 (1790c)

Akt I

[urn:nbn:de:bsz:31-143303](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-143303)

Die von ihm Critiken,

Uebersetzung (N. 1.)

N^o 1. Quartetto // N^o 2. Arie von Carl //

N^o 3. Arie von Ferdinand // Tacet //

agilato e Presto.

N^o 4. Duetto.

Wie, wie, was? was?

Du bist doch, was der Müdigen Schrift?

Ranz und gut, ich will dich zwingen,

was ich will, das muß ich singen, Aber dich nicht, und gib dich Irrin

ich sag: ja, und ich sag: ja

und ich sag: ja

ja

ja

ja

ja

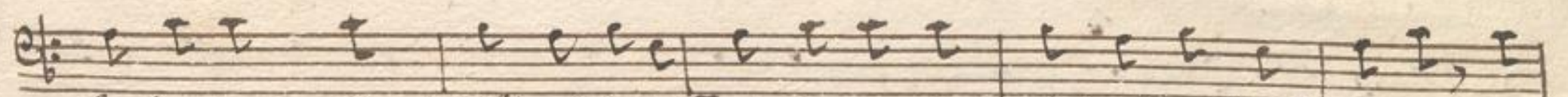
ja

Volch

solte alles mit mir geschehen, unbeschwerlich, was ich will, geschehen, und es
 kann nicht anders seyn, nicht anders seyn. solte alles mit mir geschehen,
 unbeschwerlich, was ich will geschehen, und es kann nicht anders seyn, nicht anders
 seyn, und es kann nicht anders seyn. ————— ja ja
 ja ————— kann nicht anders seyn, ja, ja ————— kann nicht anders
 seyn ja, —————

No 5, aria von Luise // No 6, aria von Sophie Taubert

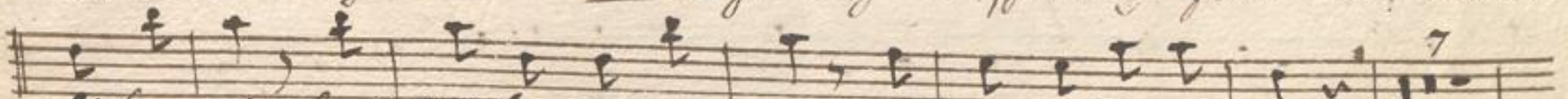
pausen.
 No 7, Duetto mit Ferdinand 48
 No 8, mit Ferdinand hymn etc. Mein Oublist ein
 schneid, bis zu, und =



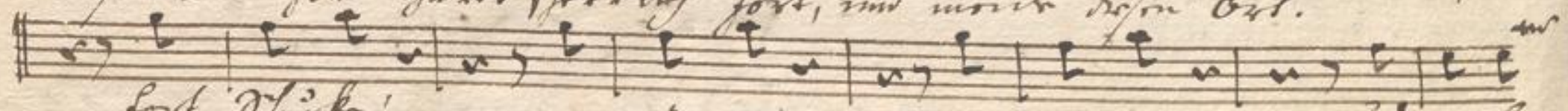
harter Mann, frucht oft und tolle Trünke ein, das sollt ich nicht mist sein, so



ein in bald lang in in. und fort, Trünke, fort die fort und nicht



die in out fort Trünke fort die fort, und nicht die in out.



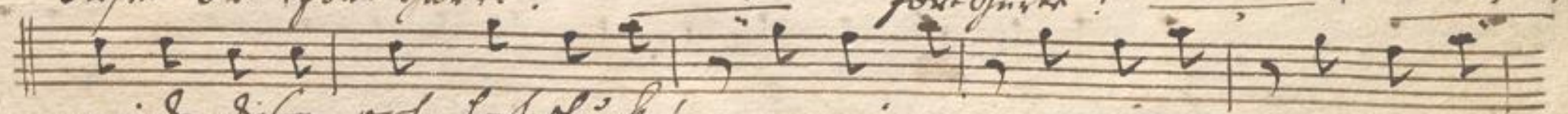
fort Trünke!

und nicht



die in out, fort Trünke!

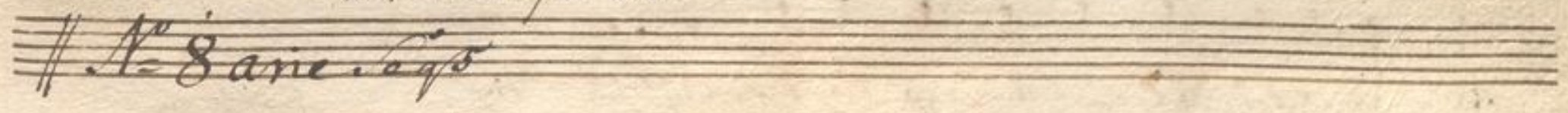
fort Trünke!



nicht die in out, fort Trünke!



nicht die in out.

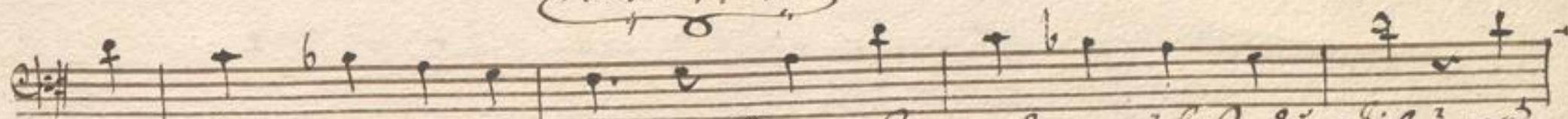


No 8 ane. 698

Moderato

Ich will dich wohl ergrüßeln, auch grüß, und gib
 wohl acht! und dem solst du erst wissen, wenn du hast unsere Kraft, auch
 erst und gib wohl acht! mein Neffe ist ein jünger Herr, er
 dem süß mit Begierren, und er hat einen eignen Kopf daß süß mit Corri-
 gieren
 er weiß süß mit zu fassen, kriegt er dein Gold in seine Hand, so wird er bald der
 Herr und arm er alle hat Verstand, so läßt er dich in die
 arm er alle hat Verstand, so läßt er dich in die

Chwiltler



und bringst die ärmste zum wofren, von wem er müßest die die? was

bringst die ärmste zum wofren? von wem er müßest die die? zum wem er alle

hat doch so leicht er alle in die. *Adagio*

Ich aber bin ein klüger klüger Mann

ich aber bin ein klüger Mann, was in den besten Jahren und nicht er

mir von wem er, was ich von ihm er, sein Capital in meine Hand

hole mir zu gründe geben, mein Herz sey dein Untertan und wird dir

dein sein. *V. S.*

V. S.

8 *allegro mod.*

Die Frau sage wohl, was ich jetzt frage, und sage mir nicht blind, sonst
läufst du deinem Unglück nach, o, lieber holder Kind! dein Kapital in
meiner Hand soll nie zu Grunde gehen, mein Herz sey dein Unterpfand
o, wird dir das nicht schon erwäge wohl, was ich jetzt frage und sage
mir nicht blind, sonst läufst du deinem Unglück nach, o, lieber holder Kind!
und sage mir nicht blind, sonst läufst du deinem Unglück nach, o
lieber holder Kind! o, lieber holder Kind!

A. G. Ariellon. J. S. Bach. A. W. Bach. A. W. Bach. A. W. Bach.

allegro moderato.

No. 12, Finale

Wozu mühen sich die Laster für einem
 Kommt ihr nicht mit einem Vergnügen? Soll ich ernt' in der Irden mi
 einem dieser Heißerding so wese all die Laster? oder gut, Moryn
 ist all' ernt' denn die seyde ihr nicht wese in dem Gernß
 Soll wad' steht ihr so ganz be trosten? fuchst ihr wieder wad'
 wurd' im Bild? die Laster müst die ein bezürrum die
 Erlüftung Moryn zu wesen, stax die müst, wad' ich will, das müst sein

V. S.

und der feindlich ist nach Kosten dem ist sagod die gongzindere =
 sollen, die Puffen erfoht mir alle in
 geshnef sind: da wie Morgen trachtieren drüft ist wollen wir lüt inß
 Düppieren, und da mit d und Morgen güt schnekt ist für lüte da
 lüt inß erd bt. habt ihr inßte oder stwerd da wieder gilt mir
 gleich, legt inß jizo mir wieder, eruf ist wünsch sine ruff sine Kunst
 habt ihr inßte, oder stwerd da wieder gilt mir gleich, legt inß jizo mir
 wieder eruf ist wünsch sine ruff sine Kunst. sine Puff sine Kunst.

Knicker

" 13.

Handwritten musical score for 'Knicker' in G major and 3/4 time. The score consists of ten staves of music with German lyrics written below the notes. The lyrics are: 'Nun, wach an! meine Hand gesu' flachen, gut, das is' is' nicht erst dinsten / flachen Nun facht is' die dem halbe ge bracht / und her ficht meine dem seiner Arise, flins' ful' horfin ganz sauste, und / Arise in sein Zimmer, und frucht ful' ein. / nun sol' mir nicht im Wege mehr stehn, is' will' frucht zu' Rosine wof / gesen' missem herude in Lustigkeit bringen sollt' mein' Kofte' dinst / Kofte' sol' stingen, is' ficht' nicht, wof' is' will, das' mis' seyn' is' ficht' / nicht, wof' is' will, das' mis' seyn. Kofte' der' andrer' Lust' and', und' is' in' ein' =

12 Largo.

N^o 3 Lohnt aus seinem Grabe?

Der Siltz ist von Gleiden, die Mündel im

Letz nun fuf ist Rosinum und wurslich in wter, Die set fuf nun zu

unimom Rosphil be dust, o, Drey mal und drüber, glich stülinge Kraft!

Dress. Das felt, dort stst mirx, dort zwey, dort Drey hier mirx

Dort zwey, dort Drey, o himel! wie Gittert mirn Herz nun anse

nunz er wird sint der Sebe erwid sind der Sebe, o was ist gu

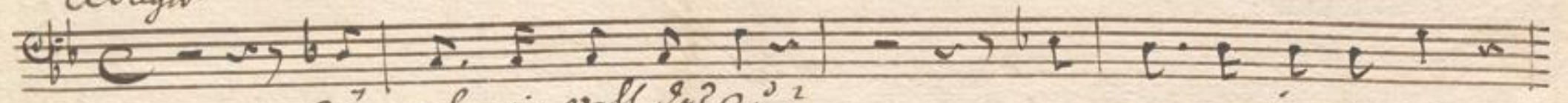
Kind blöndimussf t t t t f f t t t t f f t t

hymnß N. v. l. v. b. O unsern Trost: erinner Trost!

erinner Trost.

Ich geh' nicht vom Fleck, steh' mir nur das Leben stille dir mit Freunden den
 = Ich bin geboren, laß mich nur zu Frieden, und laß mich geh'n. alle 8
 O ich erarme Mann! zu Hilfe! zu
 Hilfe! O laß mich! zu Hilfe! zu Hilfe! O
 laß mich Ich geh' nicht vom Fleck steh' mir nur das
 Leben ich will dir mit Freunden den Lütel sein geboren, laß
 mich nur zu Frieden, und laß mich nur geh'n, O, laß mich zu Frieden, und laß mich
 nur geh'n. Largo. *Volch*

Adagio.



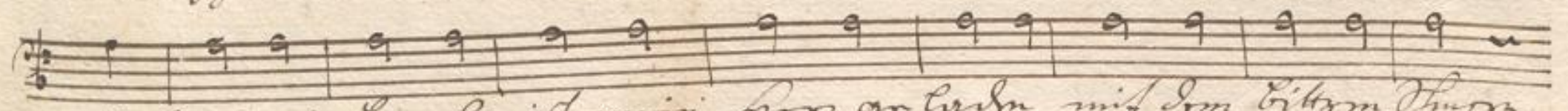
Erst, wie erst das zu?



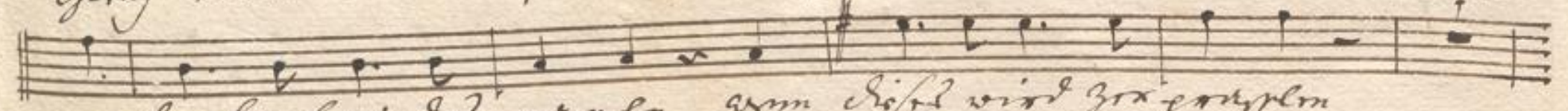
wie erst das zu?

allegro

moderato.



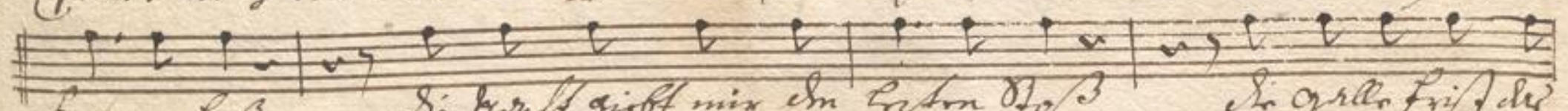
gleich einer Bombe ist mein Herz geblieben mit dem bitteren Schmerz



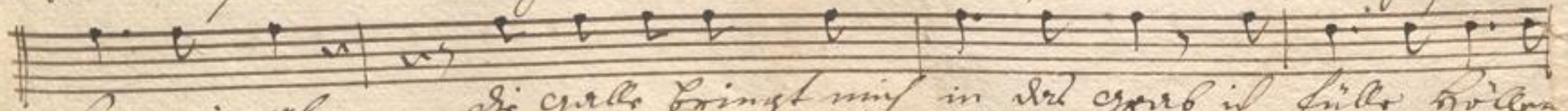
schmerzhaft wird es wehen wenn diese wird zergerathen



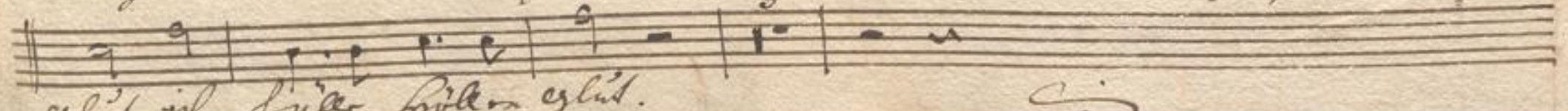
Him! was ein Quell Him! was ein Quell Him! die Kraft ist von



Reiter los Die Kraft gibt mir den letzten Haß die gelbe Färb der



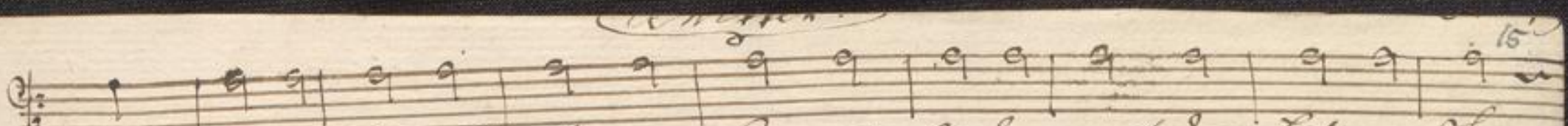
Schmerz mir ab. die gelbe bringt mich in der Nacht ist fülle Höllen



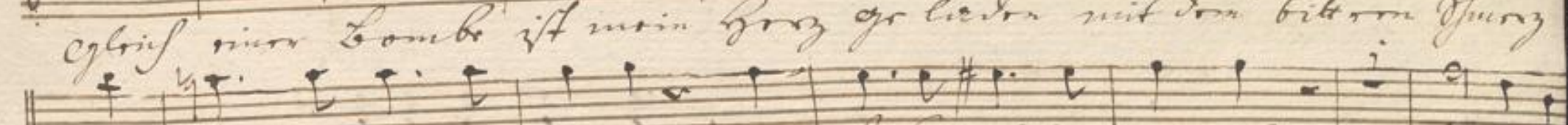
glut ist fülle Höllen glut.

Handwritten flourish or signature.

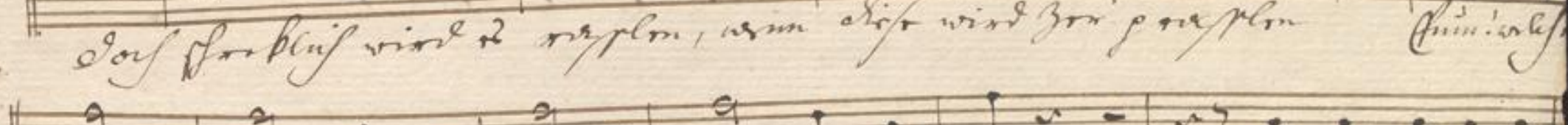
15



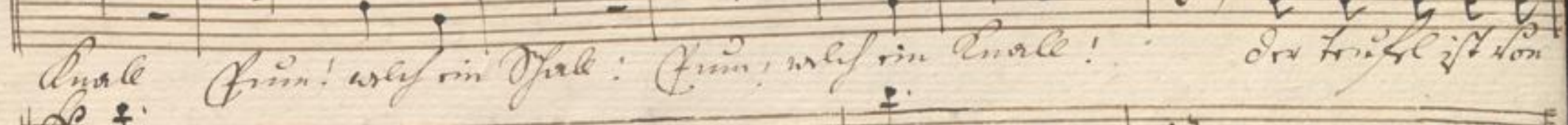
 ehnig einer Lombe ist mein Herz geledert mit dem bittern Thurz
 Das Herblut wird es raseln, wenn dies wird zer raseln Chin. wies



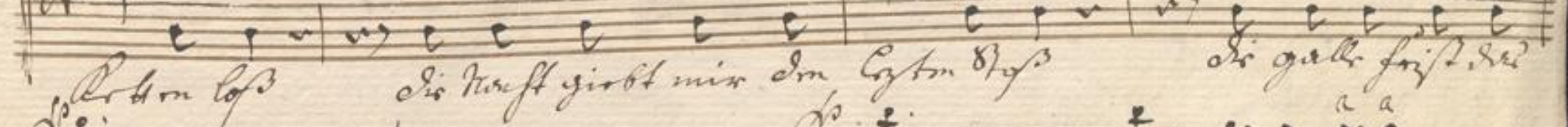
 Qual Chin! wies im Thale: Chin! wies im Thale! Das Thale ist von




 Leiden los Die Kraft gibt mir den Cytm Stof Die galle frist, die



 Herz mir ab. Die galle bringt uns in der grab. in fülle hollen Chin ist



 fülle hollen glut ehnig einer Lombe ist mein Herz gefullert, mit dem bittern



 Thurz. Das Herblut wird es raseln, wenn dies wird zer raseln.

Voll

Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell!

Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell!

Der Teufel ist von dem böß

Sie haust giebt mir den letzten Stoß

Sie zerle frist die Herz mir ab

Sie zerle bringst uns in der ewerb. in süße hollen glüt, in süße

hollen glüt

in süße

in süße hollen glüt, in süße in süße

hollen glüt. Früh! wylsin Quell! Früh! wylsin Quell!

Früh! wylsin Quell, in süße hollen glüt, wylsin Quell Früh! wylsin Quell

First! wdy rindurk in luste hollen of luti First!
 First!

Unsere Zeit ersten Ouses //

